

(I)NTACT – Newsletter II/2015

INTERNATIONALE AKTION GEGEN
DIE BESCHNEIDUNG VON MÄDCHEN UND FRAUEN e.V.



23.10.2015

Bundesverdienstkreuz für Christa Müller



Ministerin für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie Monika Bachmann (links) mit Christa Müller

(I)NTACT-Gründerin und Vorsitzende Christa Müller erhielt gestern für ihr herausragendes Engagement das Bundesverdienstkreuz. Überreicht wurde ihr die Auszeichnung von der saarländischen Ministerin für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, Monika Bachmann.



Angeregt wurde die Würdigung von Ursel Schneider (links im Bild), die die Vereinsarbeit bereits seit mehreren Jahren unterstützt.

Die diplomierte Volks- und Betriebswirtin Christa Müller hatte 1995 ihren damaligen Ehemann und saarländischen Ministerpräsidenten Oskar Lafontaine auf einer Reise in das westafrikanische Benin begleitet. Dort wurde sie erstmals mit dem grausamen Brauch der weiblichen Genitalverstümmelung konfrontiert. Die Frau des beninischen Staatspräsidenten bat sie um Unterstützung im Kampf gegen diese Tradition.

Christa Müller versprach zu helfen und gründete 1996 mit weiteren Personen des öffentlichen Lebens und Fachleuten den Verein (I)NTACT Mädchenhilfe, internationale Aktion gegen die Beschneidung von Mädchen und Frauen e.V. Seitdem hat der Verein zahlreiche Mädchen in Westafrika vor einer Verstümmelung schützen können. In Benin wurde 2005 ein wichtiger Erfolg erzielt: Das Ende der Tradition der weiblichen Beschneidung wurde in einem Staatsakt feierlich verkündet. Im Jahr 2012 konnte auch die Bevölkerung in Togo die Abschaffung der Tradition feiern.

Derzeit führt (I)NTACT Aufklärungsprojekte in Burkina Faso, Ghana und Senegal durch. Ein neues Projekt in Gambia wird vorbereitet. In Benin und Togo finden Nachhaltigkeitsprojekte statt, damit wir auch weiterhin sicher sein können, dass kein Mädchen dort mehr verstümmelt wird.

Christa Müller will sich auch in Zukunft für das Recht von Mädchen und Frauen auf einen intakten Körper einsetzen: "Ich freue mich sehr darüber, dass wir so vielen Mädchen die traumatische Erfahrung einer Operation unter schlimmsten Bedingungen und das damit verbundene lebenslange Leid ersparen konnten. Dies alles ist nur mit der Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender und Mitglieder möglich. Hierfür möchte ich Ihnen an dieser Stelle noch einmal herzlich danken. Ich hoffe sehr, dass Sie uns auch weiterhin helfen".



Redaktion: (I)NTACT e.V., Saargemünder Str. 95, 66119 Saarbrücken,
Tel. 0681-32400, Fax 0681-9388002, www.intact-ev.de E-Mail: info@intact-ev.de
Spendenkonto: IBAN: DE27 5905 0101 0000 7120 00 Swift/BIC: SAKSDE55XXX